

Organ des Verbandes der Lehrerinnen und Lehrer an berufsbildenden Schulen (vlbs) im dbb

Rheinland-Pfälzischer Berufsschultag 2025 in Neuwied (A. Cartarius)



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Festveranstaltung in der Stadthalle Heimathaus Neuwied. In der ersten Reihe (v.l.n.r.) Philipp Rasbach (1. Beigeordneter des Landkreises Neuwied), Robert Tophofen (dbb rlp), Andreas Hoffmann (Stellvertretender Vorsitzender des vlbs und Vorsitzender des Bezirkspersonalrates), Thomas Linnertz (Präsident der ADD) und Harry Wunschel (Landesvorsitzender des vlbs und Vorsitzender des Hauptpersonalrates) so wie Jenny Groß (bildungspolitische Sprecherin der CDU im Landtag Rheinland-Pfalz). Ebenfalls anwesend war Herr Thoma als bildungspolitischer Sprecher der FDP im Landtag.

Am 18. September fand der „rheinland-pfälzische“ Berufsschultag (BST) des vlbs in der Stadthalle Neuwied statt.

Nachdem pandemiebedingt der BST 2021 in Frankenthal von der Teilnehmerzahl reduziert stattfinden musste, war die Aufregung im Vorfeld deutlich spürbar. Das ausgewählte Motto „Wir bilden die Fachkräfte von morgen“ ist für den vlbsein Leitmotiv, nach dem wir unserer Handelnweit über die BST hinaus ausrichten. Für BBS-Lehrkräfte ist die Entwicklung von Wissen, Können und Haltung bei jungen Menschen der Alltag. Das BBS-System nimmt mit den zahlreichen Bildungsmöglichkeiten eine zentrale Rolle für die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft ein. Deshalb sollte nach Auffassung des vlbs die Bildungspolitik auch den besonderen Bedürfnissen dieses heterogenen Systems eine differenzierte

Betrachtung schenken. Die mit ca. 350 Besuchern und zahlreichen Ehrengästen aus Politik, Ministerium, der Stadt Neuwied, der ADD, pädagogischen Serviceeinrichtungen, Kammern und Innungen sowie anderen Lehrerverbänden gut besuchte Festveranstaltung wurde auch in diesem Jahr innovativ und informativ von Mareike Schumacher und Markus Penner moderiert. Sie leiteten die Gäste durch das musikalisch begleitete Programm und machten mit ihren Ansprachen auf viele Entwicklungsfelder des BBS-Systems aufmerksam.

Unser Bildungsminister Herr Sven Teuber konnte leider nicht persönlich an der Veranstaltung teilnehmen, was er sehr bedauerte. Er wandte sich aber in einem digitalen Grußwort an die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und wünschte den Anwesenden einen gewinnbringenden, fruchtbaren und diskussionsfreudigen

Berufsschultag. Herr Teuber betonte in seiner Grußbotschaft vor allem die Bedeutung der beruflichen Bildung für

In dieser Ausgabe:

- Titelseite und Seite 50** • Rheinland-Pfälzischer Berufsschultag 2025 in Neuwied
- Seite 51** • Die Rede des Landesvorsitzenden Harry Wunschel
- Seite 52** • Impressionen der Festveranstaltung
- Seite 53** • Regionalkonferenz Rheinland-Pfalz und Saarland in Mainz
- Seite 54** • Bildungsminister Teuber würdigt Schulen in MINT und Digitalisierung • Helferfest OV Neuwied/Linz - Orgateam Berufsschultag 2025
- Seite 55** • Dank an Daniela Assheuer • Weihnachtsgrüße des vlbs
- Seite 56** • Bildungspolitischer Neujahrsempfang in Ludwigshafen • Veranstaltungsvorschau

die Zukunft: „Gute berufliche Bildung geht uns alle an. Das galt schon immer, aber das gilt umso mehr in einer Zeit des ständigen Wandels.“ Er hob hervor, das in Rheinland-Pfalz die berufsbildende Schule in Sachen Innovation, neuen Methoden und Digitalisierung oft Vorbild für andere Schularten sei. Besonders stolz könne man auf die vielfältige und hochwertige Landschaft der beruflichen Bildung im Land sein.

Ein zentraler Punkt dieser Entwicklungen sei die Bedeutung engagierter Lehrkräfte, die sich ständig weiterbilden, um mit innovativen Lernwegen auf Augenhöhe der Wirtschaft zu unterrichten. Herr Teuber dankte in diesem Zusammenhang den Lehrkräften für ihren Einsatz und betonte: „Ihr Beitrag zur Weiterentwicklung der beruflichen Bildung ist damit unverzichtbar.“ Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen (vlbs) wurde in den Grußworten für sein Engagement in der ehrenamtlichen Arbeit gewürdigt. Der Verband sei mehr als eine Interessenvertretung und bilde die Brücke zwischen Theorie und Praxis, so Herr Teuber.



Unser Bildungsminister Herr Sven Teuber spricht den Kolleginnen und Kollegen seinen Dank für ihr tägliches Engagement aus.

Neben Begrüßungen weiterer lokaler politischer Vertreter, richtete stellvertretend für den dbb Rheinland-Pfalz auch der Gymnasiallehrer Robert Tophofen seine Grußworte an die Teilnehmenden.

Im Anschluss folgte zunächst die Rede des vlbs-Landesvorsitzenden Harry Wunschel (Zusammenfassung ab Seite 3), der mit der schulischen Ausrichtung der BBS zu Beginn zunächst die zentrale Funktion für die Fachkräfteicherung in Rheinland-Pfalz klarstellte. In diesem Zusammenhang wies er zudem auf die niedrigen Ausbildungszahlen von BBS-Lehrkräften hin und machte auf mögliche Konsequenzen für die Ausbildungssituation der

Schülerinnen und Schüler aufmerksam. Danach lotete er die Tragweite von KI und die möglichen Folgen für die Unterrichtsformate der BBS und die Veränderungen der Lehr-Lernkultur aus. Ein weiterer zentraler Punkt der Rede nahm der Beamtenstatus von Lehrkräften ein, der gerade in Bezug auf die Krankenversorgung und Pension in der Politik diskutiert wird. In diesem Zusammenhang wurden ebenso die immer geringer werdenden Beförderungsmöglichkeiten zu A14, wie auch die Aufstiegsmöglichkeiten von Fachlehrkräften und Lehrkräften für Fachpraxis angemahnt. Auch die in zahlreichen Studien nachgewiesenen hohen Belastungen der Lehrkräfte wurden von Harry Wunschel in seiner Rede thematisiert, ebenso wie die Sprachförderung und die Ausbildungssituation im BVJ.



Unser Landesvorsitzender Harry Wunschel bezieht bei seiner Rede Stellung zur bildungspolitischen Entwicklung der BBS.

Den Abschluss der Festveranstaltung bildete die Rede des ADD-Präsidenten Thomas Linnertz, der mit den gesetzlichen Veränderungen der Laufbahnverordnungen vor allem die verbesserten Ausbildungszugänge für Fachlehrkräfte und Lehrkräfte für Fachpraxis hervorhob. Ebenso wies er darauf hin, dass die Bildungspolitik mit den gezielten Ausschreibungen und den daraus resultierenden Zugängen im Quer- und Seiteneinstieg bereits effektive Handlungsmöglichkeiten geschaffen habe.

Auch er machte die große Verantwortung der rheinland-pfälzischen Bildungspolitik zur Ausbildungssituation von Lehrkräften klar und hob gerade hier die flächendeckende Lehrkräftekampagne besonders hervor (<https://lehrer-in.rlp.de/>). Darüber hinaus thematisierte Herr Linnertz die wesentliche Rolle der Digitalisierung im

Hinblick auf zahlreiche schulische Prozesse. Zum Schluss hob er in seiner Rede vor allem die kooperative Zusammenarbeit mit dem vlbs hervor.



Der ADD Präsident Herr Thomas Linnertz als Guestredner beim vlbs-Berufsschultag 2025 in Neuwied.

Ein besonderer Dank gebührt dem vlbs-Ortsverband Neuwied und den Schulleitungen der beiden BBSen für die arbeitsintensive Vorbereitung und die Durchführung des Berufsschultages 2025 in Neuwied.

Im Anschluss an die Festveranstaltung gab es ein kleiner Snack. Auch konnten die Lehrmittel- und Schulbuchausstellung auf der Empore der Stadthalle besucht werden.

Der Nachmittag galt den insgesamt über 25 Workshops, die an der David-Roentgen-Schule Neuwied und dem Heinrichshaus stattfanden. Für diese konnten sich die Kolleginnen und Kollegen im Vorfeld für die einzelnen Workshops online anmelden.



Kolleginnen und Kollegen während der Workshophäuse bei aktiven Übungen zur Selbstverteidigung.

Wer die digitale Anmeldung versäumt hatte, konnte sich im Tagungsbüro, das von unserem Landesgeschäftsführer Markus Penner und Nina Wolf vom Sekretariat der Landesgeschäftsstelle geleitet wurde, analog anmelden. Zudem standen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern an zahlreichen Infopoints orts-kundige Kolleginnen und Kollegen bei Fragen Rede und Antwort.

Die Rede des vlbs-Landesvorsitzenden Harry Wunschel (A. Cartarius)



Der Landesvorsitzende Harry Wunschel wirkt skeptisch hinsichtlich der Einsatzmöglichkeiten von KI an berufsbildenden Schulen im Zuge der Digitalisierung ohne die notwendigen Weiterbildungsmöglichkeiten für BBS-Lehrkräfte.

In seiner Rede zum Berufsschultag am 18. September in Neuwied betonte der Landesvorsitzende des vlbs Harry Wunschel vor allem die mehrdimensionale Bedeutung des BBS-Systems für die zukünftige Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz.

Unter dem Motto „BBS – Wir bilden die Fachkräfte von morgen!“ fand der rheinland-pfälzische Berufsschultag in der Stadthalle Heimathaus Neuwied statt. Gastgeber Harry Wunschel, Vorsitzender des Verbandes der Lehrkräfte an berufsbildenden Schulen (vlbs), begrüßte zahlreiche Gäste aus Politik, Wirtschaft und Verbänden sowie die Schulleitungen der BBS David-Roentgen-Schule und der BBS Heinrich-Haus. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Bedeutung der beruflichen Bildung für die Fachkräftesicherung in Rheinland-Pfalz.

Zunächst hob Harry Wunschel die Bedeutung der Digitalisierung hervor. Insbesondere die Künstliche Intelligenz (KI) spielt für den Unterricht an berufsbildenden Schulen eine immer wichtigere Rolle. KI könnte Lehrkräfte bei der Unterrichtsgestaltung unterstützen, Lernprozesse individualisieren und bei der Korrektur von Klassenarbeiten helfen.

Aber: „Die KI kann die Lehrkraft nicht ersetzen. Denn zu Schule und Unterricht gehört auch der erzieherische Auftrag, das soziale Miteinander und die Begeisterung für ein Thema“, so Wunschel. Es sei vor dem Hintergrund der Einsatzmöglichkeiten der KI ein pädagogisches Gesamtkonzept notwendig, um zu klären, wie zukünftig mit Hausaufgaben, Texterstellungen und Leistungsfeststellungen umgegangen werde.

Ein zentrales Thema war die zukünftige Lehrkräfteversorgung an berufsbildenden Schulen. Wunschel problematisierte den Rückgang der Absolventinnen und Absolventen im Vorbereitungsdienst an den BBS-Studiensemina, der von 159 im Jahr 2021 auf 89 im Jahr 2024 zurückgegangen sei. Parallel dazu werde seitens des Landes an Planstellen gespart, was die Unterrichtsversorgung zusätzlich erschwere.

„Das Bildungsministerium rechnet in den nächsten 10 Jahren mit einem Defizit von 1.280 BBS-Lehrkräften“, warnte Wunschel. Um dem entgegenzuwirken, forderte er beispielsweise die Ausweitung des Koblenzer Modells, also die Kombination von universitärer und Fachhochschulausbildung im BBS-Lehramt.

Als für die BBS-Lehrkräftegewinnung kontraproduktiv kritisierte Harry Wunschel die Diskussionen um die Zukunft des Beamtenstums auf Bundesebene. „Die Verbeamtung ist eine wichtige Motivation für den Beruf der Lehrkraft“, betonte er. In Rheinland-Pfalz habe man mit der Abschaffung der Entgeltstufe 3 die Eingangsbesoldung der Studienräte und Studienrätinnen zwar verbessert und damit das Beamtenstum gestärkt, wichtig sei aber, die Verbeamtung der Lehrkräfte nach der Landtagswahl nächstes Jahr zu sichern.

Im Zuge der Diskussion zur Anhebung der Eingangsbesoldung für Grundschullehrkräfte sollten nicht die BBS-Lehrkräfte im gehobenen Dienst vergessen werden. Diese haben die gleiche Wertschätzung wie die Grundschullehrkräfte und damit eine Anhebung der Eingangsbesoldung verdient. Ebenso forderte er die Anzahl der Beförderungsstellen nach A 14 deutlich zu erhöhen. Das derzeitige Verhältnis von 13 Personen für eine Aufstiegsstelle demotiviere die BBS-Lehrkräfte und schaffe Unzufriedenheit. Die Beförderungsquote erreiche nächstes Jahr mit 7,3% einen absoluten Tiefstand.

Zudem wies Wunschel auf die hohen Arbeitsbelastungen der BBS-Lehrkräfte hin. Eine Studie der Universität Mannheim hat in diesem Zusammenhang gezeigt, dass BBS-Lehrkräfte wöchentlich drei Stunden Mehrarbeit leisten, Mitglieder der Schulleitung sogar acht Stunden. „Eine Arbeitszeiterfassung könnte diese Mehrarbeit offenlegen, aber wichtiger sind die Konsequenzen, die daraus gezogen werden“, forderte Wunschel. Er schlug deshalb vor, das Deputat der BBS-Lehrkräfte, um eine Stunde zu senken, um endlich die Arbeitsbedingungen an die Arbeitsbelastungen anzupassen.

Ein weiteres zentrales Thema seiner Rede war die Sprachförderung für Geflüchtete und junge Menschen, die über das Fachkräfteeinwanderungsgesetz nach Deutschland kommen.

Wunschel kritisierte, dass die aktuellen zwei Wochenstunden Deutschförderung

nicht ausreichen, um die Auszubildenden erfolgreich auf die Abschlussprüfung vorzubereiten. Er forderte verpflichtende Sprachkompetenztests zu Beginn der Ausbildung und darauf aufbauend Sprachintensivkurse mit Berufsbezug.

Darüber hinaus betonte Harry Wunschel die Bedeutung der Berufsorientierung in den allgemeinbildenden Schulen. „Wir dürfen nicht nur die großen Firmen im Blick haben, sondern auch den kleinen Handwerksbetrieb in der eigenen Gemeinde“, so Wunschel. Er forderte mehr Unterstützung bei der Gewinnung und

Besetzung von Ausbildungsplätzen, um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

Schließlich appellierte Harry Wunschel an die Schulbehörden und die Politik: „Wir brauchen angemessene Rahmenbedingungen, um auch zukünftig die Fachkräfte sicherung qualifiziert und kompetent umsetzen zu können“, betonte er.

Der Landesvorsitzende schloss seine Rede mit einem Ausblick auf die Zukunft der beruflichen Bildung. Er betonte die Notwendigkeit, die berufsbildenden

Schulen weiterhin zu stärken und ihnen die notwendigen Ressourcen zur Verfügung zu stellen. „Nur so können wir sicherstellen, dass wir auch in Zukunft über ausreichend qualifizierte Fachkräfte verfügen“, sagte Wunschel.

Er appellierte erneut an die Politik, die Bedeutung der beruflichen Bildung zu erkennen und entsprechend zu handeln. „Die berufsbildenden Schulen sind ein wichtiger Pfeiler unseres Bildungssystems und müssen entsprechend unterstützt werden“, so Wunschel abschließend.

Impressionen der Festveranstaltung



Fachverlage informieren die Interessierten über die neusten Lehrwerke speziell für die berufliche Bildung.



Der ehemalige Landesgeschäftsführer Christoph Ringhoffer im kollegialen Austausch.



Markus Penner bedankt sich beim Gastredner und ADD Präsidenten Herrn Thomas Linnertz.



Die stellvertretende Vorsitzende Mareike Schumacher und der Landesgeschäftsführer Markus Penner während der Moderation am Berufsschultag 2025 in Neuwied.



Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmen sich bei Musik gemeinsam auf die Festveranstaltung ein.



Kolleginnen und Kollegen im Gespräch am Rande der Festveranstaltung.



Nützliches im Alltag von Lehrkräften für die Teilnehmenden im Tagungsbüro des vlbs.



Teilnehmende bei der Ankunft an der Stadthalle Neuwied

Regionalkonferenz Rheinland-Pfalz und Saarland in Mainz (A. Cartarius)



Rheinland-pfälzische und saarländische Vertreterinnen und Vertreter der Fachgewerkschaften und Verbände gemeinsam mit Andreas Hemsing während der Regionalkonferenz am 3. September in Mainz. (Bildquelle: Wilhelm Windmüller)

Am 03. September lud der dbb als Dachverband alle rheinland-pfälzischen Mitgliederverbände und -gewerkschaften zu einer Regionalkonferenz nach Mainz ein.

Im Mittelpunkt stand das Ausloten der wesentlichen Eckpunkte für die anstehende Einkommensrunde der Tarifgemeinschaft der Länder (TdL). Dem Ruf folgten zahlreiche Kolleginnen und Kollegen im Landesdienst. Gerade die zunehmende Arbeitsverdichtung auf Grund des Fachkräftemangels, sowie die Nachbesserung der Bezahlung standen im Zentrum der Diskussion.



Der Fachvorstand für Tarifpolitik Andreas Hemsing erläutert die Position des Deutschen Beamtenbundes hinsichtlich der bevorstehenden Tarifverhandlungen. (Bildquelle: Wilhelm Windmüller)

Der Fachvorstand für Tarifpolitik Andreas Hemsing machte den rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der unterschiedlichen Fachverbände die überaus prekäre Situation deutlich. „Klar ist, dass zur Steigerung der Attraktivität und zum Ausgleich der Preissteigerungen unsere Kernforderung die lineare Entgeltheröhung sein muss. Darüber hinaus müssen die Arbeitgeber sich in puncto Arbeitsentlastung deutlich bewegen. Ziel muss sein, die Arbeit für den öffentlichen Dienst attraktiv zu machen, um junge Menschen für diese Tätigkeiten zu gewinnen“ so Hemsing.

Auch der stellvertretende Landesvorsitzende des dbb Rheinland-Pfalz, Peter Mertens, bekräftigte nochmals die außergewöhnliche Leistung der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im öffentlichen Dienst in Rheinland-Pfalz. „Die Kolleginnen und Kollegen leisten tagtäglich einen unverzichtbaren Beitrag für unsere Gesellschaft. Die Ländertarifverhandlungen bieten die Chance, diese Leistungen angemessen zu würdigen. Für uns ist zugleich wichtig, dass ein Tarifergebnis auch entsprechend auf die Beamtenbesoldung im Land übertragen wird“, so Mertens.

Zudem konkretisierte Sascha Alles als Landesvorsitzender des dbb saar die Konsequenzen der fehlenden Attraktivität der Arbeitsverhältnisse im Öffentlichen Dienst. „Es fehlt aufgrund der Überlagerung eine Vielzahl von Beschäftigten im öffentlichen Dienst.

Es kann nicht sein, dass die Kolleginnen und Kollegen dies allein auf ihren Schultern austragen müssen. Die Überlastung muss zu Konsequenzen in Sachen flexible Arbeitszeitgestaltung führen. Daneben erwarten wir aber natürlich eine spürbare Erhöhung der Entgelte und der Besoldung und Versorgung,“ so Alles.

Zudem wurden die unterschiedlichen Tarifabschlüsse verglichen, um anschließend im Plenum Ideen zur Forderungsfindung für die anstehenden Verhandlungen zu sammeln.

Insgesamt konnten an der gelungenen Veranstaltung alle Verbände und Gewerkschaften nochmals die Besonderheiten ihrer Berufsgruppen vorbringen, um Verhandlungsführern schlagkräftige Argumente für die bevorstehenden Tarifverhandlungen mit auf den Weg zu geben.

Bildungsminister Teuber würdigt Schulen in MINT und Digitalisierung (M. Penner)

Am 06. Oktober 2025 wurden insgesamt 62 Schulen aus RLP für ihr herausragendes Engagement in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie in der Digitalisierung ausgezeichnet.

Mit dem Titel „Digitale Schule“ wurden 26 Schulen ausgezeichnet. 47 Schulen wurden als „MINT-freundliche Schule“ geehrt, wobei einige Schulen beide Auszeichnungen erhielten.

Die Ehrungen sind jeweils drei Jahre gültig und würdigen herausragendes Engagement in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik (MINT) und digitaler Bildung.

Als Digitale Schule werden Schulen ausgezeichnet, die Digitalisierung in fünf Bereichen nachhaltig umsetzen: Pädagogik & Lernkulturen, Lehrkräftequalifizierung, regionale Vernetzung, Konzept & Verfestigung sowie Technik & Ausstattung. Der Kriterienkatalog orientiert sich an der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“. Die Auszeichnung ist wis-



senschaftlich fundiert, verbandsneutral und unabhängig.

MINT-freundliche Schulen erfüllen mindestens zehn von 14 MINT-Kriterien, die nachhaltige Integration von Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik im Schulalltag sicherstellen. Sie sind sichtbare Leuchttürme für Schülerinnen und Schüler, Eltern und die Wirtschaft und erhalten bundesweit Anerkennung.

Beide Auszeichnungen werden nach einem bundesweit einheitlichen, standar-

disierten Bewerbungsprozess vergeben. Im BBS-Bereich wurden das Balthasar-Neumann-Technikum BNT Trier, die Julius-Wegeler-Schule Koblenz und die Carl Benz Schule Technik Koblenz als Digitale Schulen ausgezeichnet.

Als MINT-freundliche Schule wurden das Balthasar Neumann Technikum BNT Trier, die BBS Montabaur und die BBS Neustadt an der Weinstraße ausgezeichnet.

Alle 65 Schulen finden Sie auf der Homepage des Ministeriums für Bildung unter: www.bm.rlp.de.

Helperfest OV Neuwied/Linz – Orgateam Berufsschultag 2025 (H. Klein)



Der OV Neuwied/Linz feiert die gelungene Organisation des diesjährigen Berufsschultages.

Nachdem die beiden Veranstaltungstage zum Berufsschultag am 18. September 2025 und zur Delegiertenversammlung am 19. September 2025 gut überstanden waren, traf sich das Organisationsteam mit seinen fleißigen Helferinnen und Helfern am 02. Oktober 2025 im Brauhaus Neuwied.

Bei leckerem Essen und kühlen Getränken hat man nochmal auf die Großveranstaltung geblickt. „Die Arbeit hat sich gelohnt“ bestätigten alle Helfer, da man durchweg positive Rückmeldungen erhalten habe.

Natürlich gab es auch den einen oder anderen Punkt, den man verbessern oder anders gestalten hätte können.

Doch im Großen und Ganzen kann man mit der Durchführung der 2-tägigen Großveranstaltung zufrieden sein.

Besonderes Highlight war der Bayerische Abend, der immer noch in den Köpfen des Orgateams schlummert. Neben einem reichhaltigen bayerischen Buffet

heizten die „Mühlbachtaler“ den Delegierten derart ein, dass zum Ende hin die Tanzfläche vollkommen besetzt war. Ein Dankeschön gilt auch dem Landesvorstand, der dem Ortsverband Neuwied/Linz immer mit Rat und Tat zur Seite stand.

So bedankte sich Ortsverbandsvorsitzender Holger Klein beim Landesvorstand zum Abschluss der Delegiertenversammlung jeweils mit einer Flasche Berufsschultagwein aus dem schönen Mittelrheinanbaugebiet. Der Landesvorstand des vlbs Rheinland-Pfalz bedankt sich nochmals recht herzlich für die gute Organisation des Großereignisses und die Durchführung der beiden Veranstaltungen in Neuwied.

Dank an Daniela Assheuer (C. Bollig)

Wir möchten uns herzlich bei Daniela Assheuer für ihre langjährige Mitarbeit im vlbs bedanken.

Seit nun 25 Jahren gehört sie unserem Verband an und hat sich in dieser Zeit immer verlässlich in verschiedenen Positionen eingebbracht.

Daniela unterrichtet Ernährungs- und Haushaltswissenschaften sowie Lebensmitteltechnologie an der BBS GHS Julius-Wegeler-Schule in Koblenz. Neben ihrem Unterricht hat sie sich stets für die Belange der Kolleginnen und Kollegen eingesetzt. Von 2021 bis 2024 wirkte sie engagiert im Bezirkspersonalrat mit.

Besonders hervorzuheben ist ihre Tätigkeit als Leiterin der Landeskasse von 2022 bis 2025.

Als Teil des Landesvorstands führte Daniela dieses Amt mit großer Sorgfalt, Transparenz und Verlässlichkeit aus. Die Übergabe der Kasse im Oktober hat sie äußerst strukturiert, gründlich und nachvollziehbar vorbereitet. Sie hat sich sehr viel Zeit genommen, um mich als ihre Nachfolgerin umfassend einzuarbeiten und alle Prozesse verständlich zu erläutern – ein Einsatz, der weit über das Selbstverständliche hinausgeht.

Wir danken Daniela Assheuer herzlich für ihren langjährigen Einsatz, ihr Verantwortungsbewusstsein und ihren wertvollen Beitrag für unseren Verband. Sicherlich wird sie ihr Engagement im OV Koblenz fortsetzen.

Liebe Daniela, wir wünschen dir weiterhin viel Freude und Erfolg in deinem beruflichen und persönlichen Wirken!



Christine Bollig (links) überreicht Daniela Assheuer (rechts) als neue Kassenführerin zum Dank ein Geschenk bei der Kassenübergabe.



*Liebe Kolleginnen und Kollegen,
in der besinnlichen Zeit des Jahres möchten wir Ihnen und Ihren Familien eine frohe und erholsame Weihnachtszeit wünschen. Möge diese Zeit der Ruhe und des Miteinanders Ihnen neue Kraft und Inspiration für das kommende Jahr schenken.
Wir danken Ihnen für Ihr Engagement und Ihre Leidenschaft, die Sie täglich in die Ausbildung unserer Schüler und Schülerinnen einbringen. Ihre Arbeit ist von unschätzbarem Wert und trägt entscheidend zur Entwicklung junger Menschen bei.
Lassen Sie uns gemeinsam auf ein neues Jahr voller spannender Herausforderungen und gemeinsamer Erfolge blicken.
Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!
Herzliche Grüße
Ihr vlbs-Team*



Bildungspolitischer Neujahrsempfang an der BBS-Naturwissenschaften

Ort: BBS Ludwigshafen Nat. Aula (104)

Datum: 26. Januar 2026

Zeit: 16:00 Uhr

Der Bezirksverband Vorderpfalz lädt herzlich zu zu einem bildungspolitischen Neujahrsempfang in der Aula (104) nach Ludwigshafen ein.

Wir bieten Ihnen eine bildungspolitische Podiumsdiskussion mit Andrea Franz (Grüne), Florian Meier (SPD) Helge Schwab (FWG), und Marion Schneid (CDU). Moderiert wird die Diskussionsrunde von unserem Landesvorsitzenden Harry Wunschel.

Im Anschluss ist bei Snacks und Getränken Zeit für einen persönlichen Austausch.

Anmeldung bitte an: djahazi.vlbs@gmx.de

Bitte geben Sie Vor- und Nachname,

Ihre Schuladresse und Ihre Mailadresse bei der Anmeldung an.

Ihre Anmeldung ist verbindlich!



BV-Vorderpfalz lädt ein

Onlineveranstaltung mit Informationen zum Pensionsrecht



vlbs lädt ein

Ort: Online

Datum: 13. Januar 2026

Zeit: 16:30Uhr

Wie geht es mir finanziell, wenn ich im Ruhestand bin? Mit welchen Versorgungsabschlägen habe ich zu rechnen, wenn ich frühzeitig aus dem Dienst ausscheide? Welche Auswirkungen haben meine Teilzeit und die Elternzeit auf mein Ruhegehalt? Kann ich meine Pensionshöhe abschätzen? Zu diesen und vielen anderen Fragestellungen referiert der vlbs-Pensionsrechtsexperte Harry Wunschel.

vlbs-Personalratsschulung in Präsenz

Ort: Bingen Datum: 05. Februar 2026

Zeit: 10:00 - 16:00 Uhr

Themen der Veranstaltungen sind beispielsweise: BEM, stufenweise Wiedereingliederung, ZMU und Eingruppierung/Einstufung.



Eine schriftliche Einladung erhalten die Örtlichen Personalräte per Post.

vlbs lädt ein

Erste-Hilfe-Schulung für ÖPRe: BEM und stufenweise Wiedereingliederung



vlbs/vlw lädt ein

Ort: Online

Datum: 09. Februar 2026

Zeit: 16:30Uhr

Oftmals ist der ÖPR der erste Ansprechpartner, wenn eine Lehrkraft ein BEM angeboten bekommt. Unsicherheit besteht beispielsweise darin, worum es sich bei einem BEM handelt, ob es verpflichtend ist und ob die Begleitung durch die Schulleitung oder das Institut für Lehrergesundheit erfolgen soll. Auch ist die Abgrenzung zu einer stufenweisen Wiedereingliederung zu klären. In dieser Schulung erhalten örtliche Personalräte unter anderem durch einen Referenten des IfL nützliche Informationen für ihre Beratung von Kolleginnen und Kollegen.



vlbs-aktuell

Herausgeber • Verband der Lehrerinnen & Lehrer an berufsbildenden Schulen Rheinland-Pfalz (vlbs) im DBB, Adam-Karrillon-Str. 62, 55118 Mainz, Telefon 06131-612450, Fax 06131-616705, www.vlbs.org

Vorsitzender • Harry Wunschel, Etiennestraße 9, 67657 Kaiserslautern, Telefon 0631-97993, Harry.Wunschel@vlbs.org.

Schriftleitung und Layout • Andreas Cartarius, Biewerer Straße 98a, Telefon 01758253378, Andreas.Cartarius@vlbs.org

Redaktionsschluss ist am 15. eines jeden Monats. Einsender von Berichten, Briefen u.Ä. erklären sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden. Die Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion dar.

Alle Beiträge werden nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr veröffentlicht.

Nachdruck ist nur mit Zustimmung der Redaktion und mit Quellenangabe zulässig. Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Gewähr.

vlbs-aktuell erscheint grundsätzlich einmal im Monat. Der Verkaufspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten.